



Gemeinderat

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 26. Juni 2008 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf
2. Bgmstv. Herbert Mayer
StR Ing. Bernhard Wolf
StR Mag. Manfred Jenewein
StR Konrad Bock
GR Eva Lunger
GR Richard Reinalter
GR Stefan Oberdorfer
GR Norbert Lettenbichler
GR Simone Luchetta
GR Markus Gerstgrasser
GR Hubert Niederbacher
GR Mag. Kurt Leitl
GR Ing. Roland König
GR Franz Huber
GR Hansjörg Unterhuber
GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
GR-Ers. Christoph Schnegg

Abwesend und
entschuldigt:

GR DI Andreas Pfenniger

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Konrad Sailer

Schriftführerin:

Edith Hütter

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Malsersstraßenfest 2008 – Verlängerung der Öffnungszeiten; Löschungserklärung Vorkaufsrecht – Helmut und Herta Scheiber; Bezirksmuseumsverein – Vereinbarung; Wasserrettung Landeck – Zuschuss
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Grundverkauf und Dienstbarkeitseinräumung Geiger, Lechleitner und Huber; Tiefbrunnen III – Auflassung; Tiwag – Leitungsdienstbarkeitsanpassung Uferstraße; Grundverkauf an Erwin Bouvier jun.; Grundverkauf an Frau Doris Sailer und Reinhard Ruggenthaler;
4. Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses
Bebauungsplan Neue Heimat Tirol, Lötzweg; Flächenwidmungsplanänderung Neue Heimat Tirol, Lötzweg; Bebauungsplan Doubek/Federspiel; Flächenwidmungsplanänderung Sailer, Prandtauerweg; Bebauungsplan Goidinger, Urtl; Flächenwidmungsplanänderung Stadtplatz/Altes Kino; Halte- und Parkverbot Römerstraße
5. Antrag des Wohnungs- und Sozialausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht sodann auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die ao. Sitzung des Gemeinderates vom 10. Juni 2008 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehenden Antrag:

- a. Malsersstraßenfest 2008 – Verlängerung der Öffnungszeiten

Die Leistungsgemeinschaft der Landecker & Zammer Betriebe plant am Donnerstag, dem 28. August 2008, das „Malsersstraßenfest 2008“ zu veranstalten. Im Rahmen dieses Festes soll den Besuchern eine verlängerte Einkaufsmöglichkeit bis 22:00 Uhr geboten werden. Aufgrund des Öffnungszeitengesetzes ist eine positive Beschlussfassung im Gemeinderat erforderlich.

Der Stadtrat stellt daher den Antrag, der verlängerten Öffnungszeit auf Grund eines besonderen Anlasses zuzustimmen und einen entsprechenden Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, einzubringen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

b. Löschung Vorkaufsrecht – Herta und Helmut Scheiber

In EZ 1218 KG 84007 Landeck – im Miteigentum je zur ideellen Hälfte von Herrn Helmut und Frau Herta Scheiber, Prandtauersiedlung 18 – ist unter C-LNr. 1a das Vorkaufsrecht für die Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Notar Dr. Eugen Neururer stellt die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck der Löschung dieses Vorkaufsrechts zustimmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 17. Juni 2008 mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Löschung des oben angeführten Vorkaufsrechtes zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

c. Bezirksmuseumsverein – Vereinbarung

Die Stadtgemeinde Landeck und der Bezirksmuseumsverein Landeck haben am 1. Februar 1968 eine Vereinbarung das Schloss Landeck betreffend abgeschlossen, welche nun überarbeitet und mehrmals im Stadtrat beraten wurde.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 17. Juni 2008 mit beigefügter Vereinbarung befasst, und beantragt mehrheitlich, der Gemeinderat möge dieser zustimmen.

GR Mag. Kurt Leitl regt an, die unter Punkt I der Vereinbarung angeführte Textstelle „Die Stadtgemeinde Landeck überlässt das Schloss Landeck ...“ durch „...überlässt **dem Bezirksmuseumsverein** das Schloss Landeck...“ zu erweitern. Er plädiert dafür, die Vereinbarung nicht zu beschließen, bevor nicht Richtlinien erstellt worden sind. GR Mag. Kurt Leitl vertritt die Ansicht, dass der Bezirksmuseumsverein eine Preisliste zusammenstellen sollte, in der angeführt wird, wofür und wie viel zu zahlen ist, wenn man auf dem Schloss eine Veranstaltung durchführen möchte. Des Weiteren wäre es sinnvoll, ein Konto einzurichten, auf dem die Mieteinnahmen eingehen, welche für bauliche Maßnahmen am Schloss Landeck verwendet werden könnten. Zweckmäßig vertretbar wäre, bei Veranstaltungen die Zu-

stimmung des Bürgermeisters und der zweitstärksten Fraktion einholen zu müssen. Nicht akzeptabel ist für ihn die Vertragsdauer von 20 Jahren. GR Mag. Kurt Leitl spricht sich für eine Vertragsdauer von einer Gemeinderatsperiode aus.

2. Bgmstv. Herbert Mayer meint, dass die Vertragsdauer von 20 Jahren zu lange sei, er wäre für eine Dauer von 12 bis maximal 15 Jahren.

StR Konrad Bock stellt fest, dass Punkt II der Vereinbarung bezüglich der Verwendung des Schlosses zu weit gefasst wurde. Seiner Meinung nach sollte eine grundsätzliche Diskussion geführt werden, welche Veranstaltungen auf Schloss Landeck durchgeführt werden dürfen oder man so weit geht, dass Veranstaltungen auf Schloss Landeck grundsätzlich vom Bürgermeister oder Stadtrat genehmigt werden. Weiters spricht sich StR Konrad Bock dafür aus, dass die Untervermietung des Schlosses im Gesamten an Dritte ausgeschlossen sein sollte. Aus Sicht von StR Konrad Bock wäre es wichtig, eine Reißleine in die Vereinbarung einzubauen, sodass die Stadtgemeinde Landeck eingreifen kann, sollte eine Veranstaltung nicht akzeptabel sein. Des Weiteren fordert StR Konrad Bock ein Vetorecht für die Gemeinde.

GR Eva Lunger teilt mit, dass von Seiten des Bezirksmuseumsvereins eine Untervermietung des Schlosses im Gesamten an Dritte nicht in Frage kommt. Weiters erklärt GR Eva Lunger, dass alle bemüht seien, das Schloss Landeck kaufmännisch und wirtschaftlich gut zu führen.

GR Ing. Roland König betont, dass die alte Vereinbarung mit dem Bezirksmuseumsverein im Jahre 1968 unbefristet abgeschlossen worden ist. Hinsichtlich der Vermietung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen merkt er an, dass man darüber diskutieren kann, jedoch wird jeder eine andere Auffassung haben. Aus seiner Sicht würde es juristisch schwierig sein, eine Reißleine zu formulieren. Des Weiteren meint er, dass ohnedies zwei Vertreter der Stadtgemeinde Landeck in den Vorstand des Bezirksmuseumsvereins entsandt werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Misstrauen über die Presse kund zu machen. Für GR Ing. Roland König ist eine Vertragsdauer von 20 Jahren möglich, da es bisher einen unbefristeten Vertrag gegeben hat.

StR Mag. Manfred Jenewein stellt fest, dass der Bezirksmuseumsverein schon viele Jahre tätig ist, einen großen Umbau abgewickelt und Geld aufgenommen hat. Eine Herabsetzung der Vertragsdauer auf 6 Jahren sieht er als Misstrauensantrag. Eine Auflistung der Veranstaltungen, welche durchgeführt und nicht durchgeführt werden dürfen, ist für ihn unmöglich. Dass das Schloss Landeck im Gesamten an Dritte nicht weitervermietet werden darf, findet er in Ordnung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es bereits Gespräche im Stadtrat und mit dem Obmann des Bezirksmuseumsvereins, Herrn Dr. Schöpf, gegeben hat und die Vereinbarung von beiden Seiten gemeinsam ausgearbeitet wurde. Er vertritt die Meinung, dass eine 20jährige Laufzeit gerechtfertigt ist. Sollte diese Vereinbarung nicht beschlossen werden, läuft die bisherige Vereinbarung unbefristet weiter. Seiner Meinung ist man verpflichtet, Dankbarkeit gegenüber dem Bezirksmuseumsverein auszudrücken, denn aus heutiger Sicht ist das Museum eine bildungspädagogische Einrichtung und weist einen hohen Stellenwert auf Gemeinde- als auch Tourismusebene auf.

StR Konrad Bock bringt 3 Anträge ein:

1. Die Untervermietung des Schlosses im Gesamten an Dritte ist nicht erlaubt.
2. Ein Vetorecht für den Bürgermeister, für den Fall, dass die grundsätzliche Ausrichtung des Kulturauftrags bei Vermietungen für Veranstaltungen zu wider läuft.
3. Die Senkung der Laufzeit auf 15 Jahre

GR Evi Lunger erklärt sich befangen und verlässt den Sitzungssaal. Hinsichtlich der von StR Konrad Bock eingebrachten Anträge wird wie folgt abgestimmt:

Zu Antrag 1: Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag mit der Ergänzung zu Punkt II "Die Untervermietung des Schlosses im Gesamten an Dritte ist nicht erlaubt" einstimmig zu.

Zu Antrag 2: Aus diesem Antrag ergehen 6 Ja-Stimmen.

Zu Antrag 3: Die Dauer der Laufzeit ist in der Vereinbarung angeführt. Es erfolgt daher keine Abstimmung.

Die vorgelegte Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Landeck und dem Bezirksmuseumsverein wird mit 14 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen beschlossen.

Des Weiteren werden zwei Entsandte in den Vorstand des Bezirksmuseumsvereins gewählt:

2. Bgmstv. Herbert Mayer schlägt GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler vor. StR Ing. Bernhard Wolf schlägt Bürgermeister Engelbert Stenico vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler und Bürgermeister Engelbert Stenico in den Vorstand des Bezirksmuseumsvereins zu entsenden.

d. Wasserrettung Landeck – Zuschuss

In der letzten Bürgermeisterkonferenz waren die Bürgermeister der Meinung, dass die Wasserrettung, Bezirksstelle Landeck, die Unterstützung der Gemeinden zur Finanzierung eines neuen Einsatzfahrzeuges braucht und auch verdient. Es wurde vorgeschlagen, die Bezirksstelle Landeck, im Jahre 2008 mit einem einmaligen Betrag von 50 Cent pro Einwohner zu unterstützen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 17. Juni 2008 mit dieser Angelegenheit befasst und beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, die Österreichische Wasserrettung Tirol, Einsatzstelle Landeck, im Jahre 2008 mit einem einmaligen Betrag von 50 Cent pro Einwohner zum Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges zu unterstützen.

Der Vorsitzende fügt diesem Antrag hinzu, dass das alte Fahrzeug bereits 15 Jahre alt war und die Wasserrettung Landeck auch um Unterstützung beim Landesverband angesucht hat. Weiters teilt der Vorsitzende mit, dass die Wasserrettung mit der Feuerwehr Landeck sehr gut zusammenarbeitet und dies ausschlaggebend gewesen ist, diesen Antrag bei der letzten Bürgermeisterkonferenz zu behandeln.

GR Ing. Roland König fragt nach, auf welcher HH-Stelle dieser Zuschuss Bedeckung findet.

2. Bgmstv. Herbert Mayer weist darauf hin, dass die Wasserrettung im Rettungsgesetz nicht angeführt ist und daher keine Mittel von Seiten des Landes erhält. Des Weiteren berichtet er, dass die Wasserrettung ein erhöhtes Einsatzaufkommen verzeichnet. Seiner Ansicht nach war der Ankauf des Einsatzfahrzeuges sicherlich erforderlich und ist die Erhöhung der Subvention für die Wasserrettung dringend nötig.

StR Mag. Manfred Jenewein teilt mit, dass nächste Woche eine Finanzausschuss-sitzung stattfindet und darüber entschieden wird, aus welchen Mitteln der Zuschuss finanziert werden sollte. Er informiert weiters, dass nach Rücksprache mit Finanzverwalter Walter Gaim die Ertragsanteile halbjährlich zusammengefasst und erst dann über deren Verwendung entschieden werden sollte.

StR Konrad Bock möchte wissen, ob sich der Großteil der Gemeinden daran beteiligt.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich bei der Sitzung alle 27 Bürgermeister für eine Unterstützung zum Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges ausgesprochen haben, doch der jeweilige Gemeinderat einen Beschluss fassen muss.

Beschluss:

Aus diesem Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR Konrad Bock, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Grundverkauf und Dienstbarkeitseinräumung Geiger, Lechleitner und Huber

Über die zukünftige Verbauung der verschachtelten Liegenschaften Fadum, Lechleitner und Geiger im Bereich der Weggabelung Lötzweg-Obere Feldgasse hat der Planungsausschuss im Einvernehmen mit den Grundeigentümern einen Bebauungsplan erstellt. Damit zusammenhängend hat sich der Bau- und Wasserausschuss in mehreren Sitzungen mit einem Grundverkauf an Klaudia Geiger und mit einer gegenseitigen Dienstbarkeitseinräumung zwischen der Stadtgemeinde Landeck als Verwalterin des öffentlichen Straßengutes mit den Anrainern Geiger, Lechleitner und Huber befasst. Über das geplante Rechtsgeschäft hat das Stadtbauamt einen Vereinbarungsentwurf erstellt, welcher von Dr. Fuchs geprüft und in einigen Punkten juristisch adaptiert wurde.

Frau Klaudia Geiger ist mit dem überarbeiteten Entwurf grundsätzlich einverstanden, wünscht jedoch eine geringfügige Abänderung dahingehend, dass der Grundkauf sofort beschlossen und die gegenseitige Dienstbarkeitseinräumung präziser zugeordnet wird.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.5.2008 mit einer diesbezüglichen Änderung einverstanden erklärt, wenn für das zu verkaufende Flächenteilstück ein Wiederkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Landeck für den Falle eingeräumt wird, dass die Verbauung des Grundstückes nicht zustande kommt. Wei-

ters wird vom Bauausschuss die Anschauung vertreten, dass die gegenseitige Dienstbarkeitseinräumung nach erfolgter Verbauung und Nutzung der Grundstücke gemäß der Vereinbarung grundbücherlich sichergestellt werden soll.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung zum beiliegenden Vereinbarungsentwurf im Sinne dieses Antrages ersucht.

StR Konrad Bock bekräftigt, dass der Stadtgemeinde Landeck ein Wiederkaufsrecht bis zum 30.12.2013 einzuräumen ist, für den Fall, dass das Bauvorhaben nicht zustande kommt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

b. Tiefenbrunnen III – Auflassung

Nach Inbetriebnahme des Horizontalfilterbrunnens in der Perfuchsbergerau wurden die drei Tiefbrunnen in Perjen vom Wasserversorgungsnetz getrennt und als Nutzwasser- und Notversorgungsbrunnen (Brunnen II) wasserrechtlich auf 10 Jahre bewilligt. Mit Errichtung des Trainingsplatzes südlich des Sportplatzes Perjen wurde der Brunnen III überbaut und seit dieser Zeit nicht mehr genutzt. Im Zuge des Verfahrens für die Verlängerung des Wasserrechtes verlangt die Behörde bei diesem Brunnen eine für den Betrieb entsprechende bauliche Adaptierung der Brunnenanlage. Nachdem die Stadtgemeinde Landeck mit den restlichen beiden Nutzwasserbrunnen II und IV ausreichend versorgt ist, wird im Hinblick auf die Trainingsplatznutzung vom Stadtbauamt die Auflassung des Brunnens III empfohlen.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 28.5.2008 dieser Empfehlung angeschlossen und beantragt die Auflassung des Nutzwasserbrunnens III. Im Zuge dieser Auflassung werden von der Wasserrechtsbehörde letztmalige Vorkehrungen vorgeschrieben.

Ing. Konrad Sailer erläutert kurz, dass seit dem Bau des Sportplatzes der Brunnen nicht mehr nutzbar ist und die Stadtgemeinde Landeck mit den Tiefbrunnen II und IV das Auslangen findet.

GR Ing. Roland König fragt nach, wie hoch die Löschungskosten für den Tiefbrunnen III sind.

Ing. Konrad Sailer antwortet, dass die Kosten seitens der Bezirkshauptmannschaft vorgeschrieben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

c. Tiweg – Leitungsdienstbarkeitsanpassung Uferstraße

Im Zusammenhang mit der Umlegung des öffentlichen Weges im Bereich der Betriebsgrundstücke Beer- und Weiss in der Uferstraße sollen die grundbücherlich eingetragenen Leitungsdienstbarkeiten der Tiweg dem neuen Grundbestand angepasst werden. Indem von der Tiweg vorgelegten Dienstbarkeitsbestellungsvertrag werden

die alten Dienstbarkeiten gelöscht und entsprechend dem neuen Grundbestand (Gp. 1675/14) wieder eingeräumt.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.5. 2008 mit dieser formellen Anpassung der Leitungsdienstbarkeiten einverstanden erklärt und ersucht den Gemeinderat um die Beschlussfassung.

Beschluss:

Aus diesem Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

d. Grundverkauf an Erwin Bouvier jun.

Herr Erwin Bouvier jr. hat als Eigentümer des Baugrundstückes Gp. 1252 in der Prandtauersiedlung um die Einräumung eines Weg- und Leitungsservitutes über die stadteigene Gp. 1226/48 angesucht. Nachdem sich die Servitutseinräumung nur auf einen ca. halben Meter breiten Grundstreifen im Bereich seiner geplanten Grundstückszufahrt beschränkt, hat man Herrn Bouvier die käufliche Überlassung dieses Grundstreifens angeboten. Beim Verkauf dieses Grundstreifens grenzt das Baugrundstück direkt an die öffentliche Verkehrsfläche, womit keine Servitutseinräumung mehr erforderlich ist. Nachdem sich Herr Bouvier mit dem Grundangebot einverstanden erklärt hat, beantragt der Bau- und Wasserausschuss den Verkauf einer ca. 5 m² großen Fläche aus der stadteigenen Gp. 1226/48 zum Preis von Euro 150,-/m², wobei alle mit diesem Rechtsgeschäft anfallenden Kosten, Gebühren und Steuern vom Grundkäufer zu tragen sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

e. Grundverkauf an Frau Doris Sailer und Reinhard Ruggenthaler

Unter Hinweis auf das bodenmechanische Gutachten von DI. Henzinger über das Siedlungsgebiet am Prandtauerweg haben die Grundwerber für den erhöhten Bauwerksfundierungsaufwand um eine Reduzierung des beschlossenen Grundpreises von Euro 120,-/m² angesucht. In einer vom Bauausschuss vom Hochbausachverständigen im Hause verlangten Stellungnahme werden diese Mehrkosten mit Euro 4.000,- bis Euro 10.000,- beziffert. Der Bau- und Wasserausschuss beantragt hiermit nach Beratung in der Sitzung am 28.5.2008 die Reduzierung des Grundpreises um Euro 10,-/m² auf Euro 110,-/m².

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden

Pkt. 4) der TO.: Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- und Verkehrsausschusses, StR Ing. Bernhard Wolf, das Wort und verliest nachstehende Anträge:

a. Bebauungsplan Neue Heimat Tirol, Lötzweg

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf über den Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A13/E1-Ä10 PERJEN 1 – NHT Lötzweg“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend einer Teilfläche der Gp. 1738 und den Bpn. .919, .920, .921 sowie .922 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

GR Ing. Roland König möchte wissen, ob beim Bau dieses Projektes auch eine allgemeine Zugänglichkeit des Spielplatzes vorgesehen ist.

StR Ing. Bernhard Wolf teilt mit, dass die Neue Heimat den Kinderspielplatz errichtet, die Erhaltung jedoch die Stadtgemeinde Landeck übernimmt und der Spielplatz für die Allgemeinheit zugänglich ist.

Beschluss:

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b. Flächenwidmungsplanänderung Neue Heimat Tirol Lötzweg

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1738 von Sonderfläche Kinderspielplatz in Wohngebiet (§38 Abs. 1 TROG) laut beiliegendem Änderungsplan.

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit vorliegendem Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses einstimmig einverstanden.

c. Bebauungsplan Doubek/Federspiel

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf über den Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A13/E1-Ä1 ÖD – Urichstraße 40, 42“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend der Grundstücke 2507/4 und 2242 sowie der Bauparzelle .807 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme

aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem vorliegenden Antrag einstimmig einverstanden.

d. Flächenwidmungsplanänderung Sailer, Prandtauerweg

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 9. April 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1267/1 von Freiland in Wohngebiet (§38 Abs. 1 TROG) laut beiliegendem Änderungsplan.

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

e. Bebauungsplan Goidinger, Urtl

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf über den Ergänzenden Bebauungsplanes „A41/E2 URTL – Goidinger“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend des Grundstückes 2267/3 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Beschluss:

Aus diesem Antrage des Gemeinderates ergibt sich Einstimmigkeit.

f. Flächenwidmungsplanänderung Stadtplatz/Altes Kino

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Umwidmung der Gp. 2130 und der Bpn. .629 und .540/5 von Sonderfläche Vereinshaus in Bauland/Kerngebiet (§40 Abs. 3 TROG) laut beiliegendem Änderungsplan.
Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit diesem Antrag einstimmig einverstanden.

g. Halte- und Parkverbot Römerstraße

Im gegenständlichen Bereich liegen mehrere Stadel- bzw. Hofzufahrten des Landwirtes Oskar Pöll. Werden nun auf der gegenüberliegenden Straßenseite Fahrzeuge geparkt, ist es nicht mehr möglich, die Zufahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu befahren. Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2008 wird deshalb vom Planungs- und Verkehrsausschuss untenstehende Verkehrsregelung beantragt.

Halte- und Parkverbot im Bereich Römerstraße 2 (Oskar Pöll) mit dem Zusatz, beidseitig, von 7.00-20.00 Uhr, von Mai-September.

Das Halte- und Parkverbot gilt von der Kreuzung Römerstraße mit der Oberen Feldgasse bis zum Ende der Garagenzufahrt des Objektes Obere Feldgasse 1a.

Es wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des obigen Antrages ersucht.

Beschluss:

Aus diesem Antrage des Gemeinderates ergibt sich Einstimmigkeit.

Punkt 5) der TO : Antrag des Wohnungs-und Sozialausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt StR Hubert Niederbacher das Wort und verliest den Antrag.

Der Sozial- u. Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung v. 19.06.2008 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

1. die 1-Zi-Wohnung Lötzweg 59, Top 6 (nach Tittmann) an
GEIGER Helmut, 6500 Landeck, Josef-Stapf-Straße 18a,
2. die 1-Zi-Wohnung Lötzweg 59, Top 02 (nach Gringinger) an
Philippitsch Patrik, 6500 Landeck, Malserstrasse 46,
3. die 2-Zi-Wohnung Salurnerstraße 14 (nach Triendl) an
HÜTTER Herbert, 6500 Landeck, Jubiläumstraße 21,
4. die 2-Zi-Wohnung Malserstraße 41 (nach Kraxner) an
BALTACI Fatma, 6500 Landeck, Schrofensteinstraße 11,

5. die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 49 (nach Beer) an
MIKULA Angelika, 6500 Landeck, Innstraße 48,
6. die 2-Zi-Wohnung Lötzweg 19 (nach Oberkofler) an
EDER Leo, 6500 Landeck, Kreuzgasse 9,
7. die 3-Zi-Wohnung Salurnerstraße 4 (nach Mungenast) an
PETEK Mustafa, 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 48 a,
8. die 3-Zi-Wohnung Salurnerstraße 8 (nach Ott) an
RENNER Markus, 6500 Landeck, Urichstraße 63.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 6) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

a. Baustellen

Der Vorsitzende berichtet, dass eine Besprechung mit der BH Landeck bezüglich der Baustellen und der entsprechenden Verkehrsregelung stattgefunden hat, bei der auch Mag. Flir von der Wirtschaftskammer anwesend war. Er teilt mit, dass die Baustelle auf der Andreas-Hofer-Brücke noch bis 4. Juli verlängert wird und die Baustelle der Firma Gaudenzi bis 11. Juli. Spätestens am 10. Juli müssen die Kräne abgebaut sein, da am 11. Juli der Frischemarkt wieder in der Malserstraße abgehalten wird. Der Obmann des Frischemarktes wurde über die Terminverschiebung bereits in Kenntnis gesetzt.

b. City-Passage

StR Konrad Bock hat der Presse entnommen, dass in der City-Passage 27 Interessierte für die Wohnungen gemeldet sind und würde gerne wissen, ob diese Information richtig ist. Weiters ersucht er um Auskunft, ob das Vergaberecht bei der Stadtgemeinde Landeck bleibt, für den Fall, dass Wohnungen nicht vermietet werden können.

StR Hubert Niederbacher teilt mit, dass bereits 30 Interessierte sich gemeldet haben und informiert, dass die Stadtgemeinde Landeck das Vergaberecht hat.

c. Übernahme eines Ausschusses

1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf fragt nach, wann 2. Bgmstv. Herbert Mayer einen Ausschuss übernehmen wird. Er sei bereits ein Jahr im Amt und hat versprochen, einen Ausschuss zu übernehmen. 1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf hält auch fest, welche Mehrkosten für die Gemeinde anfallen, da von Bgmstv. Herbert Mayer bisher kein Ausschuss übernommen wurde.

2. Bgmstv. Herbert Mayer antwortet, dass er bereit wäre, einen Ausschuss zu übernehmen, jedoch nicht das Recht besitze, irgendjemandem den Ausschuss wegzunehmen.

StR Konrad Bock kritisiert die Aussagen von 1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf und bezeichnet sie als nicht gerechtfertigt.

d. Stadtplatz

StR Konrad Bock erkundigt sich nach dem Bebauungsplan für das Alte Kino und dem Verlauf der Verhandlungen mit dem TVB. Weiters spricht sich StR Konrad Bock gegen die Vermietung der Räumlichkeiten an einen Gastronomiebetrieb größeren Ausmaßes aus.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verhandlungen mit dem TVB grundsätzlich abgeschlossen wurden und nur noch offen steht, ob sich der TVB einmietet oder einkauft. Diese Entscheidung wird nächste Woche getroffen und dem Vorsitzenden mitgeteilt. Die Größe des Gastronomiebetriebes ist unabhängig von der Größe des TVB.

e. Anträge von GR Mag. Kurt Leitl

GR Mag. Kurt Leitl stellt nachstehende drei Anträge an den Gemeinderat:

1. Der AAB-Landeck stellt folgenden Antrag an den Gemeinderat und ersucht um einen Beschluss:

Die letzten Landtagswahlen haben nun zu einer Veränderung in der Landesregierung und in der Zusammensetzung des Tiroler Landtages geführt.

Es ist daher aus der Sicht des AAB-Landeck wieder unbedingt notwendig, einen Antrag für den Bau der 2. Röhre des Perjener Tunnels zum ehest möglichen Zeitpunkt, sicher jedoch vor dem Bau des Tschirganttunnels, zu stellen und diesem dem Landeshauptmann und dem dann dafür zuständigen Landesrat zu stellen.

Der AAB-Landeck stellt daher den Antrag, dass der Gemeinderat eine derartige Resolution beschließen und den Bürgermeister beauftragen, die Resolution zu verfassen und an die zuständigen Stellen mit allem Nachdruck zu verschicken.

2. Der AAB-Landeck stellt folgenden Antrag an den Gemeinderat und ersucht um Zuweisung an den Jugend- und Kulturausschuss.

Es wird GR-Ersatz Mag. Jakob Egg und dem AAB-Landeck beantragt, die Interessensbekundung der Gemeinde Landeck bei der Familie und Beruf Management GmbH bezüglich Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ zu stellen.

Der Antrag soll dem Jugend- und Kulturausschuss zur weiteren Bearbeitung zugewiesen werden. Bis zum nächsten GR sollen die genaue Vorgangsweise und die Kosten mit der Familie und Beruf Management GmbH geklärt werden.

Was ist die Familie & Beruf Management GmbH?

Als operatives Organ der Familienallianz (initiiert vom Parlament und betreut vom Bundesministerium Gesundheit, Familie und Jugend) sowie als Service-, Koordinierungs- und Umsetzungsstelle für Vereinbarkeitsmaßnahmen wurde die „Familie & Beruf Management GmbH“ eingerichtet.

3. Der AAB-Landeck stellt folgenden Antrag an den Gemeinderat und ersucht um die Zuweisung an den Sozial- und Wohnungsausschuss.

In den letzten Monaten kam es in Österreich zu einer beispiellosen Teuerungswelle bei Energie und Lebensmitteln. Nun sollen, laut Aussagen aus den Medien, auch noch die Mieten davon betroffen werden.

Es wird für viele kinderreiche Familien und Bezieher/innen kleinster Einkommen im Herbst schwer, den notwendigen Vorrat an Heizmaterial für den Winter anzuschaffen.

Der AAB-Landeck stellt daher den Antrag, der Sozialausschuss der Gemeinde möge sich mit diesem Problem befassen und eine Liste mit allen Fördermöglichkeiten, die es gibt, erstellen. Weiters soll der Ausschuss überprüfen, wo und wie die Gemeinde selbst helfend einschreiten kann.

Als Grundlage kann und soll das Landecker Sozialleitbild dienen.

Hinsichtlich der Petition erklärt der Vorsitzende, dass die Resolution, die bereits verfasst worden ist, neuerlich an die Entscheidungsträger versandt wird.

In Bezug auf das Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ informiert der Vorsitzende, das Frau GR Simone Luchetta bereits vergangenes Jahr in seinem Auftrag an der Auftaktveranstaltung in Innsbruck teilgenommen hat. Die entsprechenden Unterlagen konnten dort mitgenommen werden und liegen der Obfrau des Jugend- und Kulturausschusses vor. Dieses Thema wird in der Ausschusssitzung im Herbst behandelt werden.

f. Auftragsvergabe Stadtplatz

GR Hansjörg Unterhuber will wissen, warum bei der Ausschreibung für den Stadtplatz die Firma aus Landeck, welche das billigste Angebot gelegt hat, zurückgereiht wurde und eine Firma aus Innsbruck den Zuschlag erhalten hat.

StR Konrad Bock bekräftigt, dass es nicht in seinem Sinne ist, eine Firma, die auch noch aus Landeck und billiger ist, zurückgereiht wird. Für ihn ist dies Willkür.

Der Vorsitzende weist Willkür vehement zurück. Er fügt hinzu, dass die Angebote der Sonderplaner nach einem Punktesystem bewertet wurden. In der Ausschreibung waren genaue Kriterien angeführt. So war unter anderem erforderlich, Referenzen abzuge-

ben, davon drei genauer auf einem DIN A-Blatt zu erläutern und zu beschreiben, worin die besondere Herausforderung lag. Diese Anforderungen wurden vom Angebotsleger nicht erfüllt.

GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler findet es unverständlich, dass Referenzen 40% der Gesamtbeurteilung ausmachen. Für ihn ist dies wettbewerbsverzerrend. Des Weiteren weist er darauf hin, dass kein Beschluss für die Ausschreibung dieser Art gefasst worden ist. Darüber hinaus schließt er sich der Meinung von StR Konrad Bock an.

g. Bezirksmuseumsverein

GR Ing. Roland König hat der Presse entnommen, dass durch das Land Tirol eine Kostenübernahme in der Höhe von Euro 173.000,00 für den Bezirksmuseumsverein erfolgt. Für die restlichen Euro 27.000,-- hätte der Bürgermeister eine Zusage gegeben. Er erkundigt sich, ob es diesbezüglich entsprechende Beschlüsse gibt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es dazu noch keine Beschlüsse gibt. Entsprechende Beratungen erfolgen im Finanzausschuss.

h. VS-Bruggen

GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler stellt die Frage, wie die Baumaßnahmen an der VS Bruggen vorangehen. Weiters interessiert ihn, warum die Ausschreibung der Fenster erst letzte Woche erfolgt ist. Er weist auch daraufhin, dass noch 2 Monate für die Sanierungsarbeiten Zeit ist, allerdings noch keine Aufträge erteilt wurden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erste Kostenschätzung des Architekten sich auf über Euro 2 Mio. belief. Da dieses Geld nicht vorhanden ist, wurden in mehreren Beratungen die Kosten entsprechend gesenkt, was einiges an Zeit in Anspruch genommen hatte. Er merkt an, dass auch vom Architekten Wiedermann nicht immer prompt geliefert wurde. Des Weiteren informiert er, dass bereits mit dem Umbau begonnen wurde und das eigentliche Ziel, der energetische Schutz, (Wärmedämmung, Fenstertausch, Heizungsanierung), über die Sommerferien erreicht wird. Bei der 1. Bauausschusssitzung der VS Bruggen wurden noch Entscheidungen getroffen, welche entsprechende Beschlüsse des Stadtrates oder Gemeinderates bedürfen. Ein Teil des Kellers wurde bereits gedämmt, die Fenster der VS Bruggen werden noch im Sommer getauscht. Der Vorsitzende räumt ein, dass manches sicherlich schneller gehen hätte können.

2. Bgmstv. Herbert Mayer merkt an, dass die Gespräche mit dem Architekten unverständlich lange gedauert haben. Zwischenergebnisse hätten im Ausschuss beraten werden können.

StR Konrad Bock meint, dass es hier um zeitliche Versäumnisse geht. Es sollte früher ausgeschrieben werden, damit es nicht passieren kann, dass die Preise enorm in die Höhe getrieben werden.

i. Solaranlage

GR Ing. Kurt Leitl fragt nach, ob es, wie im Antrag des AAB-Landeck gefordert, an der VS Bruggen zum Bau einer Solaranlage kommt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass an der Volksschule Bruggen eine Photovoltaikanlage gebaut wird.

j. Planungs- und Verkehrsausschuss

StR Ing. Bernhard Wolf weist darauf hin, dass am Freitag, 27. Juni der Planungs- und Verkehrsausschuss zusammen mit dem Wirtschaftsausschuss eine Sitzung anberaumt hat, zu der alle Gemeinderäte recht herzlich eingeladen sind. Bei dieser Sitzung erfolgt unter anderem die Präsentation des Stadthauses Landeck durch den Architekten Florian Mathies als auch die Vorstellung des neuen Park- und Verkehrsleitsystems.

k. Pfarrfest Bruggen

GR Ing. Kurt Leitl bedankt sich beim Vorsitzenden für die Mithilfe zur Durchführung des diesjährigen Pfarrfestes in Bruggen und bittet den Dank an den Bauhof weiterzuleiten.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG